**Ausstellung „Theater zweier Zeiten“ in Düsseldorf**

„Theater zweier Zeiten“ ist eine Ausstellung des Danziger Shakespeare-Theaters (Gdański Teatr Szekspirowski), dessen Sitz gerade gebaut wird (die Eröffnung erfolgt im Jahr 2014). Das Danziger Shakespeare-Theater ist seit einem Vierteljahrhundert das erste dramatische Theater in Polen, welches neu an gebaut wird. Die Ausstellung präsentiert die Entstehungsgeschichte eines Theaters, dessen Idee an die Schule der Fechtkunst, ein Gebäude, welches die Funktion des ersten öffentlichen Theaters in Polen hatte, anknüpft. Dieses Theater war bereits seit der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Danzig tätig. Am Ort des historischen Gebäudes, welches beinahe zwei Jahrhunderte lang funktionierte, entsteht nun ein modernes Objekt, dessen Funktionalität den Anforderungen des zeitgenössischen Theaters entgegenkommt. Durch den italienischen Architekten Renato Rizzi entworfen, knüpft es an das Original an und komponiert sich ideal mit der mittelalterlichen und Renaissancebebauung der Stadt.

Dieses moderne Mehrzweckobjekt wurde sehr innovativ ausgestattet. Es besitzt u.a. einen adaptierbaren Bühnenraum, einen mobilen Zuschauerraum und eine schließbare Dachkonstruktion, die die Präsentation von Inszenierungen bei Tageslicht ermöglicht. Es wird ein einzigartiges architektonisches Werk sein und gleichzeitig eine Sehenswürdigkeit, die Gäste aus der ganzen Welt anziehen wird.

Das Projekt wird durch die Europäische Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung im Rahmen des Programms Infrastruktur und Umwelt mitfinanziert.

Die erste Edition der Ausstellung fand in Danzig statt, weitere in London, Warschau, Berlin und Chicago. **Vom 19. Februar bis zum 4. Mai 2014** wird die Ausstellung im Theatermuseum in Düsseldorf präsentiert. Der Termin der Präsentation berücksichtigt die Nacht der Museen, die in Düsseldorf am 3. Mai 2014 stattfindet.

Die Präsentation der Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf, mit dem Polnischen Institut in Düsseldorf und dem Shakespeare Festival in Neuss organisiert.

Die Organisatoren bedanken sich herzlichst bei der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit und dem Adam Mickiewicz Institut für die finanzielle Unterstützung des Projekts „Theater zweier Zeiten“ in Düsseldorf.

Die Idee der Ausstellung ist es, den Empfänger zu einer doppelten Reise – durch Zeit und Raum des Theaters – einzuladen. Sowohl die erste als auch die zweite Dimension der Reise stellen einen eigenartigen Besuch in Danzig dar – einer multikulturellen Stadt, die vor Jahren durch die Anwesenheit des elisabethanischen Theaters bereichert wurde und in der jenes Theater heutzutage wiederbelebt wird. Der Raum der Ausstellung wird symbolisch in Vergangenheit und Gegenwart mit Ausblick auf die Zukunft geteilt. Sobald der Zuschauer die Schwelle der Ausstellung überschreitet, wird er in das 17. Jahrhundert versetzt, wo er die damalige Atmosphäre der Hansestadt Danzig, eines weltoffenen Kulturzentrums, spürt, und die Anfänge des Danziger Shakespeare-Theaters kennenlernt. Danach gelangt der Besucher in die Gegenwart. Nun kann er Danzig einerseits in der realen Zeit erleben, aber auch in die Zukunft hineinschauen und die wunderbare Fortsetzung der elisabethanischen Tradition am Beispiel des neuen Theaters bewundern.

Der Eröffnung der Ausstellung am 19. Februar 2014 wird eine der interessantesten und am längsten auf der polnischen Tanzbühne existierenden Gruppen, das Theater Dada von Bzdülöw, den Glanz verleihen. Das Theater präsentiert sein berühmtestes Werk „Magnolia“, in dem die Theatergründer – Leszek Bzdyl und Katarzyna Chmielewska – die Hauptrollen spielen. Seit der Premiere im Jahr 2002 gastierte Dada von Bzdülöw in der ganzen Welt und präsentierte „Magnolia“ über 70 Mal. Das Stück wurde immer sehr enthusiastisch von den Zuschauern und Medien aufgenommen. Die Bühnensprache Dada von Bzdülöws entstammt der Theatertradition, obwohl die führende Kommunikationsform der moderne Tanz in seinem möglichst weitesten Sinne bleibt. So ist auch „Magnolia“ – mehrdeutig, besinnlich und ausdrucksstark zugleich. Die Geschichte einer Beziehung zweier Menschen und ein Tanzduell, das zwischen Bühne und Leben balanciert. Die Künstler tanzen zu jazzigen und südamerikanischen Rhythmen von Mikołaj Trzaska, eines der hervorragendsten polnischen Saxophonisten, der ebenfalls aus Danzig stammt.

Am **19. Februar 2014 um 11:00** Uhr findet im Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf, Jägerhofstrasse 1 eine **Pressekonferenz** statt, bei der die Geschichte und die Idee des neuen Theaters ausführlich vorgestellt wird.

**Das Danziger Shakespeare-Theater (Gdański Teatr Szekspirowski)** ist eine Institution der Kultur, deren Ziel es ist, künstlerische Initiativen hervorzubringen, theatralische Kultur zu verbreiten wie auch zur theatralischen Bildung von Kindern, Jugendlichen und Lehrern beizutragen. Die Institution ist Mitveranstalter des Shakespeare Festivals, welches seit 1997 in Danzig stattfindet und gehört zum **Europäischen Netz der Shakespeare Festivals**.